

## Windpark verändert sich

Auf dem Druiberg beginnt der große Umbau zum ersten Bürgerwindpark Ostdeutschlands kommende Woche mit dem symbolischen ersten Spatenstich.

VON MARIO HEINICKE

**DARDESHEIM.** Jahre der Vorbereitungen liegen hinter den Akteuren; am Freitag, 23. Mai, beginnt nun offiziell der Umbau des Windparks Druiberg zum BürgerEnergiePark Druiberg. Zunächst werden 23 Windräder, die ihre Laufzeit von 20 Jahren erreicht haben, zurückgebaut und anschließend bis Ende 2026 durch 13 neue, leistungsstärkere Anlagen ersetzt.

Zum Auftakt sind für kommenden Freitag die Einwohner von Badersleben, Dardesheim und Rohrshem zum symbolischen ersten Spatenstich eingeladen. Treffpunkt ist um 17 Uhr auf dem Druiberg neben der Windarena an der Kraftfahrzeughalle der früheren Radarstation. Von dort gehen die Teilnehmer zum Ort des Spatenstichs, der sich etwa 350 Meter nördlich davon befindet. Ihr Auto können Besucher vor dem Gelände der alten Radarstation parken.

Die Teilnehmer sind aufgerufen, ihren eigenen Spaten oder eine Schaufel von zu Hause mit auf den Berg zu nehmen und sich so am ersten Spatenstich – einschließlich Gruppenfotos zur Erinnerung – aktiv zu beteiligen. Auf sie warten als



Am Druiberg beginnt jetzt der Umbau des Windparks.

ARCHIFOTO: MARIO HEINICKE

kleines Dankeschön eine Schmorwurst und ein Getränk gratis.

### Gemütlicher Ausklang

Der Abend soll mit Essen, Getränken und Gesprächen gemütlich ausklingen. Vor Ort stehen auch Ansprechpartner zur Verfügung, um Fragen rund um den Bürgerenergiepark sowie zur Beteiligung an der Bürgerenergiegenossenschaft zu beantworten.

Wobei private finanzielle Beteiligungen den Bewohnern der drei Windparkorte Badersleben, Dardesheim und Rohrshem vorbehalten sind. Auch die Stadt Osterwieck plant, Anteile am Bürgerwindpark zu erwerben.

Die neuen Windräder, die bei Enercon in Magdeburg hergestellt werden, bekommen eine Nabenhöhe von 166 Metern. Diese wird durch 30 Betonsegmente und drei Stahlsektionen erreicht. Der Rotordurchmesser beträgt 160 Meter.

Auf dem Druiberg sollen in dieser ersten Umbauphase bis Ende 2026 mehr als 100 Millionen Euro investiert werden. Jetzt jüngere Anlagen sollen schrittweise bis 2037 ersetzt werden. Darüber hinaus wird eine Vergrößerung des Windnutzungsgebiets angestrebt.